



Photo: iStock

INTERPERSONELLE GEWALT IM LEISTUNGSSPORT Vom Tabu zu Schutz und Aufarbeitung

XIX. Jahrestagung der DOSB-Sportphysiotherapie
11.05.2025, Frankfurt

Prof. Dr. Bettina Rulofs
Institut für Soziologie und Genderforschung
Professur für Diversitätsforschung im Sport



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Gliederung

1. Hintergrund
2. Daten zur Prävalenz von
interpersoneller Gewalt im Sport
3. Perspektiven von Betroffenen
4. Schutz und Aufarbeitung



Hintergrund

Pilotstudie von Klein & Palzkill (1998)

Vereinzelte Reaktionen, z.B. beim LandesSportBund NRW:
„Schweigen schützt die Falschen“

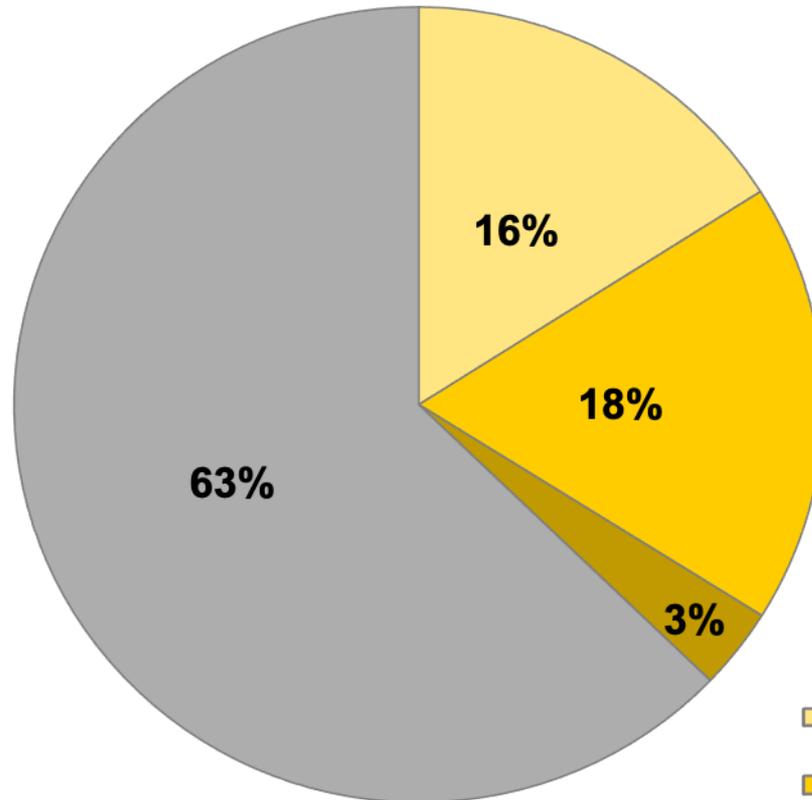
seit 2010 verstärkte Aufmerksamkeit für das Thema

Einrichtung des:r UBSKM

Die Deutsche Sportjugend und der Deutsche Olympische Sportbund verurteilen aufs Schärfste jede Form von Gewalt und Machtmissbrauch gegen Kinder, Jugendliche und Erwachsene und fordern ihre Mitgliedsorganisationen auf, gemeinsam Gewalt vorzubeugen. (Münchener Erklärung)



Erfahrungen sexualisierter Gewalt im Sport von Kaderathlet/-innen in Deutschland (N = 1.799)



37% der Athlet/-innen haben schon einmal eine Form von sexualisierter Gewalt im Sport erfahren.

- Sexualisierte Gewalt ohne Körperkontakt
- Sexualisierte Grenzverletzungen
- Sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt
- Kein Ereignis sexualisierter Gewalt

Ohlert, J., Seidler, C., Rau, T., Rulofs, B. & Allroggen, M. (2017). Sexual violence in organized sport in Germany. *German Journal of Exercise and Sport Research*. 48 (1), 59-68.

Erfahrungen sexualisierter Gewalt im Sport von Kaderathlet/-innen in Deutschland (N = 1.799)

- 11% der befragten Athlet:innen haben schwere und/oder länger andauernde sexualisierte Gewalt erfahren.
- Rund 70% der Betroffenen sind bei der ersten Erfahrung sexualisierter Gewalt unter 18 Jahre alt.





Tagesschau, 27.01.2018



Tagesspiegel, 14.12.21

Missbrauchsskandal im US-Turnen Opfer bekommen 380 Millionen Dollar

Nach mehreren Jahren Prozess hat das Gericht die Entschädigungszahlungen im Missbrauchsskandal um Turnarzt Larry Nassar entschieden.

Hintergrund – Forschungsstand nach „Safe Sport“-Studie (2017)

- Datenlage bezog sich ausschließlich auf Kader-/Leistungssportler:innen; Forschungslücke im Breitensport
- Fokus auf sexualisierte Gewalt, jedoch Hinweise auf weitere Gewalterfahrungen
- Perspektiven von Betroffenen noch zu wenig beleuchtet



Gewalt (nach Galtung, 1975; Imbusch, 2017)

... beinhaltet die Ausübung von Macht gegenüber Menschen mit der Folge von Leid in psychischer, sozialer oder körperlicher Hinsicht





(vgl. Galtung, 1975; Imbusch, 2017)



Gliederung

1. Hintergrund
- 2. Daten zur Prävalenz von
interpersoneller Gewalt im Sport**
3. Perspektiven von Betroffenen
4. Schutz und Aufarbeitung im Sport



Forschungsprojekte zu Häufigkeit u. Formen von Gewalt im Sport

1. **„SicherImSport“** –
Befragung von 4.367 Vereinsmitgliedern in der Breite des Sports in D
Erhebungsjahr: 2021;
Durchschnittsalter: 41,6 Jahre (Rulofs & Allroggen, 2022)
2. **„CASES“ – Child Abuse in Sport : European Statistics**
Befragung von 10.302 jungen Erwachsenen in Europa, die als Kind
o. Jugendlicher organisiert Sport getrieben haben, davon 1.472 in D;
Erhebungsjahr: 2020;
Durchschnittsalter: 24,4 Jahre (Hartill, Rulofs u.a., 2021)

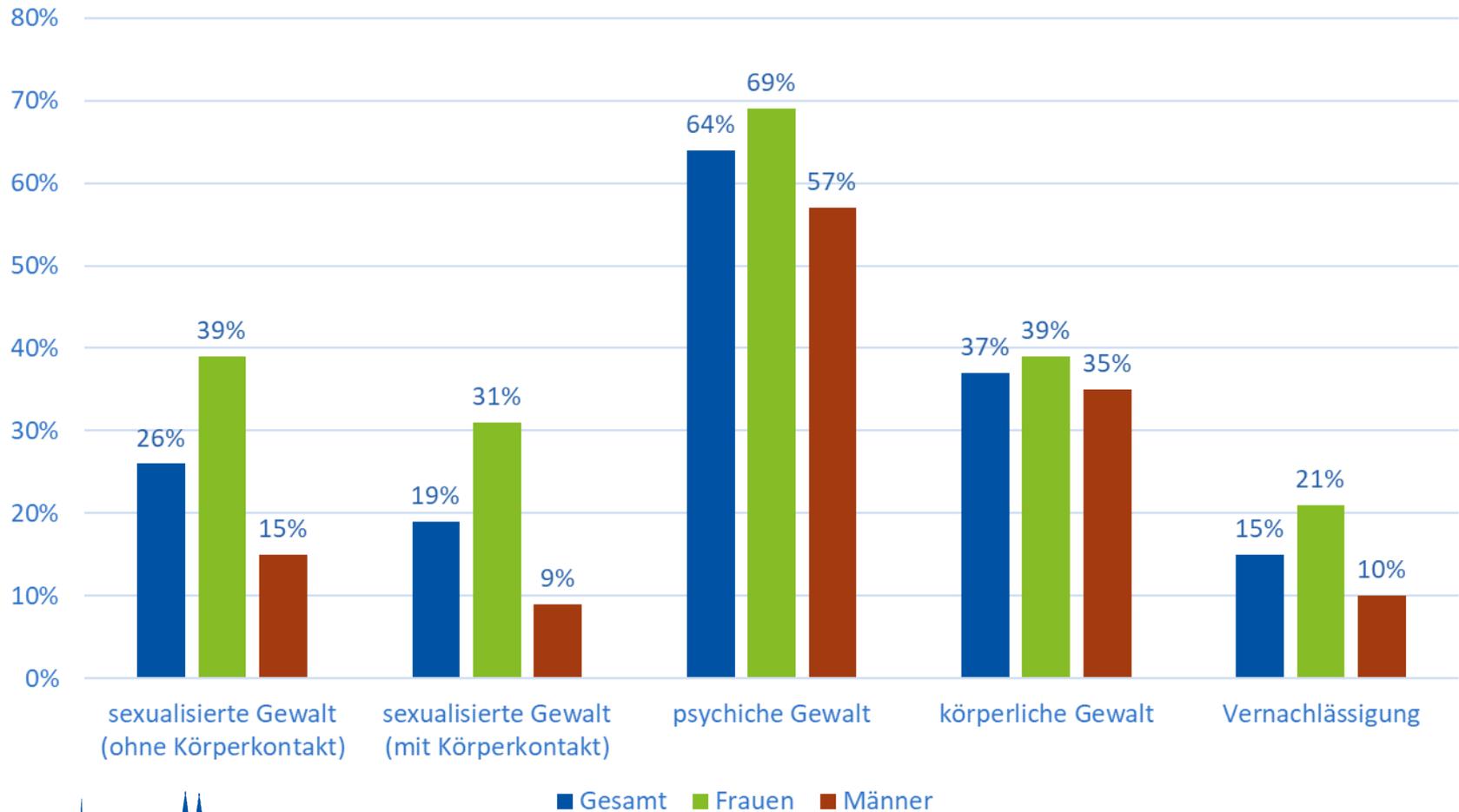


Interpersonelle Gewalt – Definitionen (in Anlehnung an WHO)

Kategorie	Zusammenfassung	Beispiel
Psychische/ Emotionale Gewalt	nicht-körperliche Handlungen, die der psychischen Gesundheit oder der geistigen/sozialen Entwicklung schaden können	z.B. Herabwürdigung, Verspottung, Verunglimpfung oder Bedrohung
Körperliche Gewalt	Handlungen, die eine physische Schädigung bei den Betroffenen hervorrufen	z. B. Schlagen, Treten, Schütteln, Zwang zur Einnahme von Substanzen oder trotz Verletzung spielen zu müssen
Sexualisierte Gewalt	unerwünschte oder erzwungene sexuelle Handlungen <u>mit</u> oder <u>ohne</u> Körperkontakt	z. B. sexualisierte Bemerkungen, Bilder, sexuelle Übergriffe, Vergewaltigung
Vernachlässigung	Vernachlässigung der grundlegenden Bedürfnisse (z.B. nach Nahrung, Versorgung, Schutz)	z.B. fehlende Sicherheitsstandards, unzureichende medizinische Versorgung



Prävalenzen von Gewalt bei Vereinsmitgliedern im Sport – Studie „SicherImSport“ (N= 4.367) (Allroggen & Rulofs, 2021)

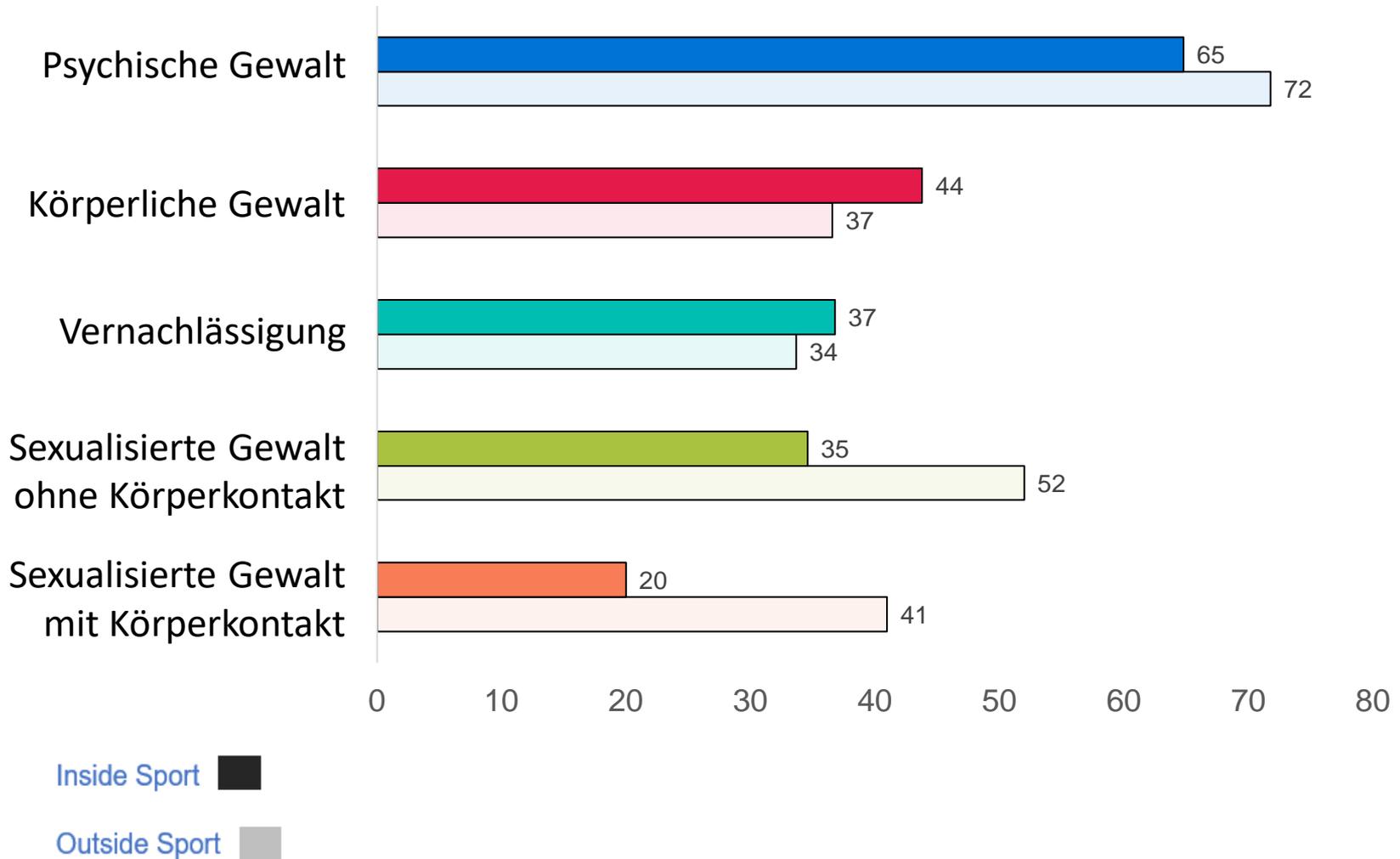


Offenlegung

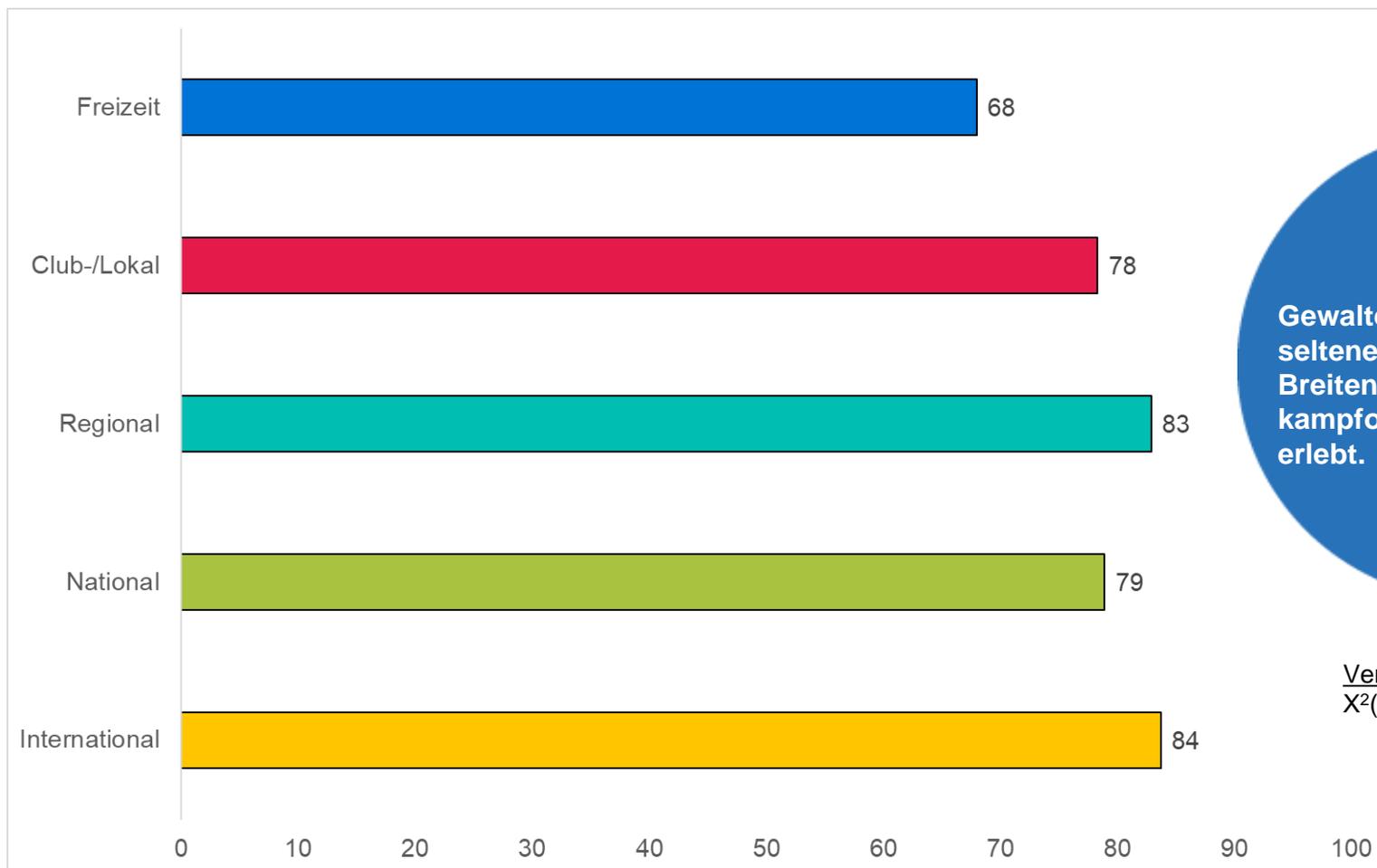
- in 25-43% der Fälle (je nach Gewaltform) wurde nicht über die Gewalterfahrung kommuniziert
- Wenn darüber gesprochen wurde // **mit wem ?**
 - am häufigsten mit Freund*in, Eltern oder Familienmitgliedern
 - nur selten mit Ansprechperson im Sportverein (8-16% der Fälle) oder im Verband (2-3% der Fälle)



Prävalenz der versch. Gewaltformen (n=10.302; in %)



Prävalenz von Interpersonaler Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport nach (Leistungs-) Ebene der Sportausübung - Gesamt (n=10.302; in %)

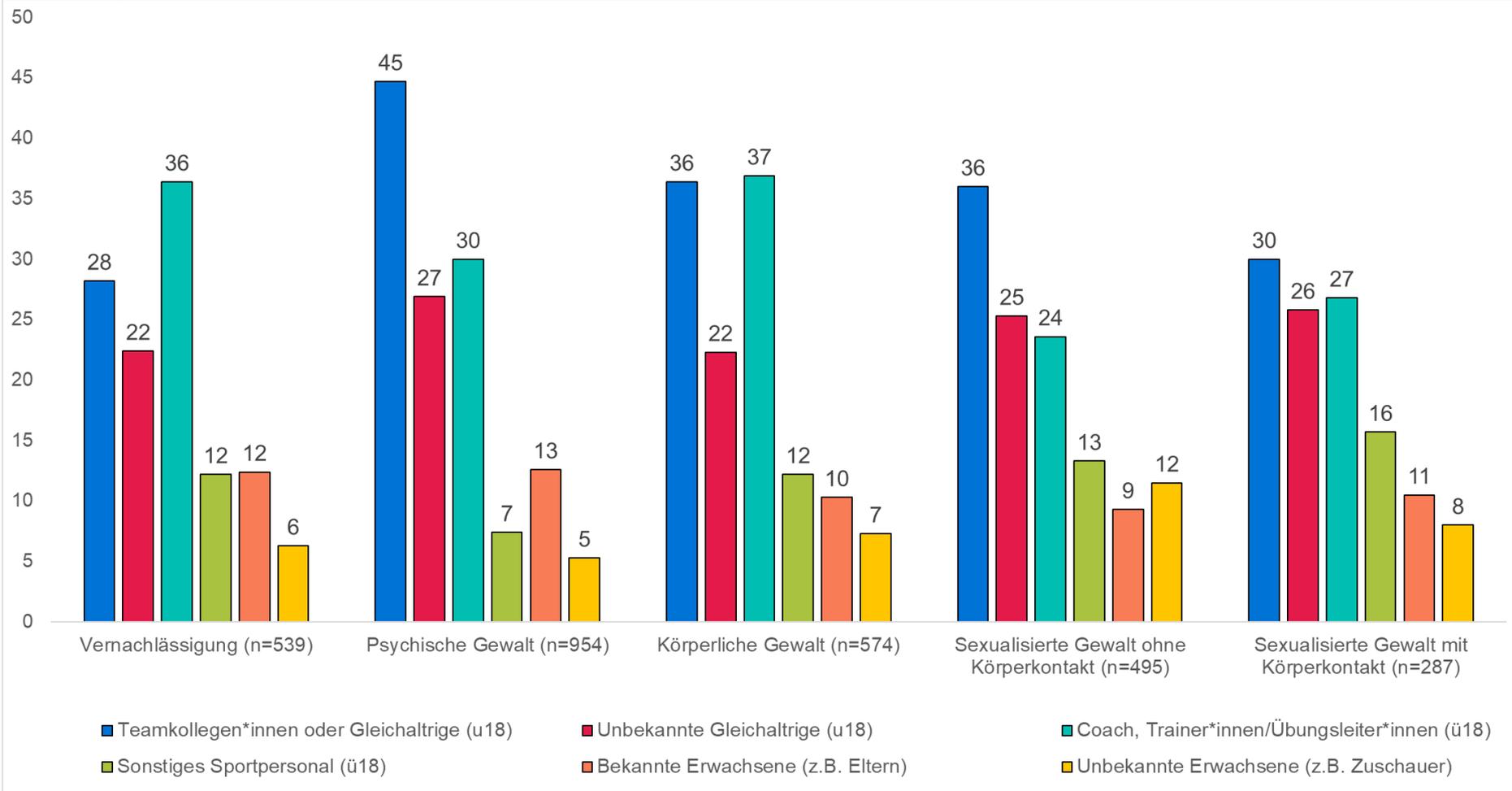


Gewalterfahrungen werden seltener im Freizeit- und Breitensport als im wett-kampforientierten Sport erlebt.

Vergleich Leistungsebene:
 $X^2(4)=200.97$ $p<.001^{***}$

Rolle der Verursacher:innen (in %)

Stichprobe Deutschland



- Psychische Gewalt, sexualisierte Gewalt ohne und mit Körperkontakt geht am häufigsten von **Teamkolleg*innen o. Gleichaltrigen** (> 18 Jahre) aus
- Vernachlässigung und körperliche Gewalt geht am häufigsten von **Coach, Trainer*innen, Übungsleitenden** aus

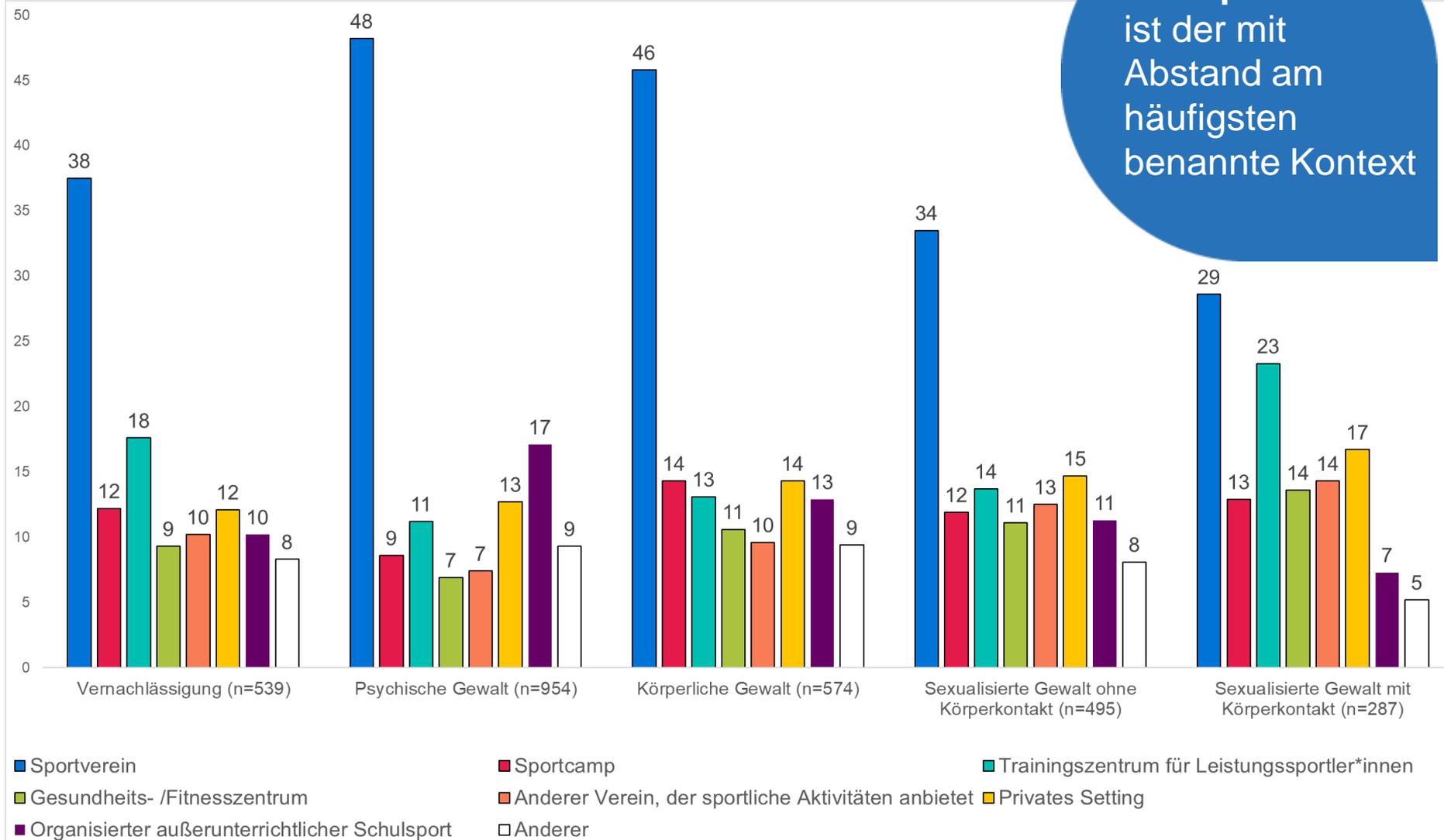
Organisatorischer Kontext der Erfahrungen (in %)

Stichprobe Deutschland



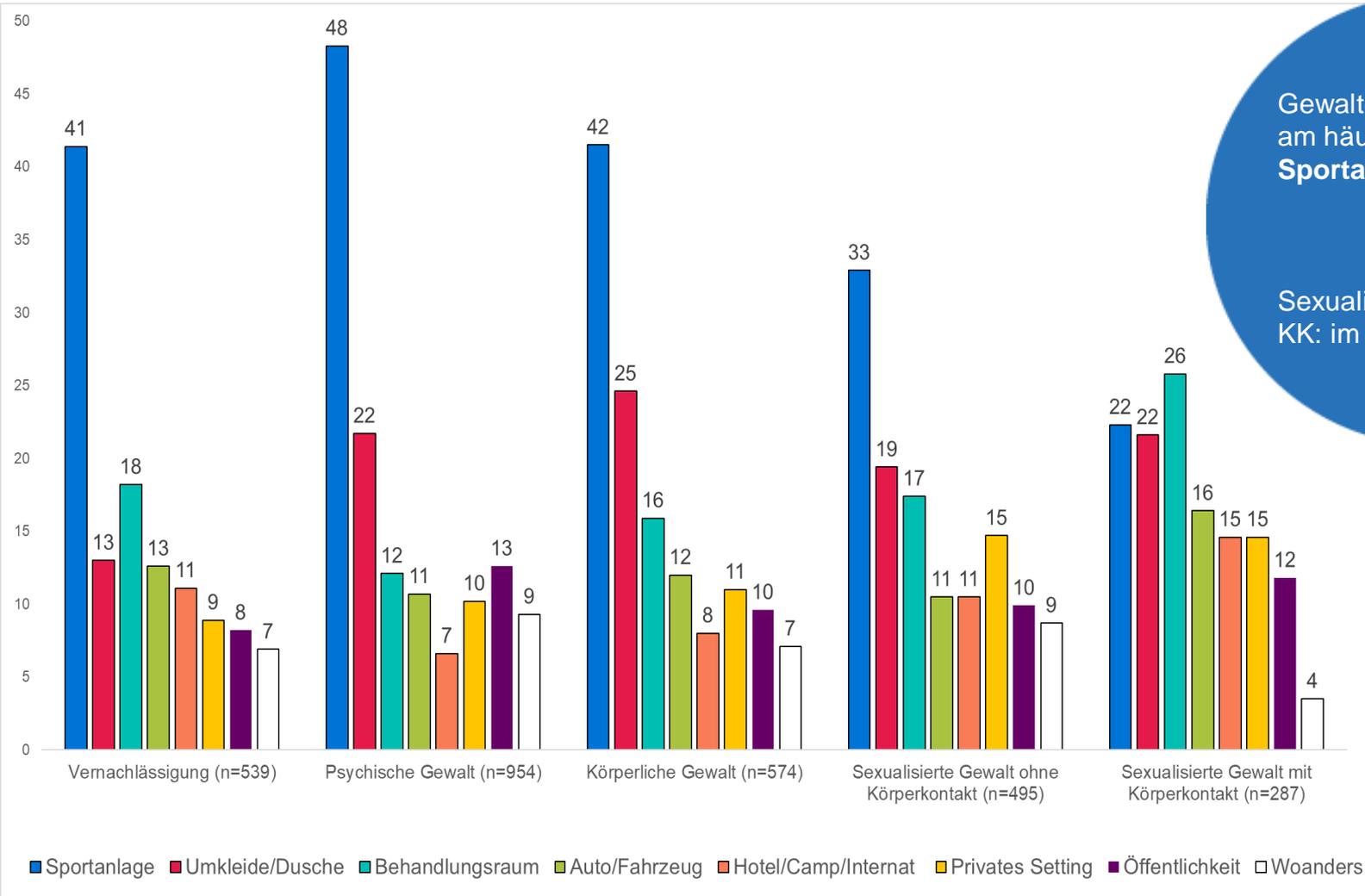
Child Abuse in Sport
European Statistics

Der Sportverein
ist der mit
Abstand am
häufigsten
benannte Kontext



Konkreter Ort der Gewalterfahrung(en) (in %)

Stichprobe Deutschland



Gewalterfahrungen werden am häufigsten innerhalb der **Sportanlage gemacht**

aber

Sexualisierte Gewalt mit KK: im **Behandlungsraum**

Gliederung

1. Hintergrund
2. Daten zur Prävalenz von
(sexualisierter) Gewalt im Sport
3. **Perspektiven von Betroffenen**
4. Schutz und Aufarbeitung





UNABHÄNGIGE KOMMISSION
ZUR AUFARBEITUNG
SEXUELLEN KINDESMISSBRAUCHS

FALLSTUDIE

Sexualisierte Gewalt und sexueller Kindesmissbrauch im Kontext des Sports

**Auswertung der vertraulichen Anhörungen und
schriftlichen Berichte der Unabhängigen Kommission
zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs**

Prof. Dr. Bettina Rulofs, Kathrin Wahnschaffe-Waldhoff,
Marilen Neeten, Annika Söllinger



Individuell-biographische Perspektive

"Man wird von einem lachenden, lebendigen, sport-begeisterten Kind, das sich auf Abenteuer gefreut und von Erfolgen geträumt hat, zu einem betonfüßigen, geistesabwesenden, irgendwie funktionierenden Automaten... Der Beton ist halt sehr fest."

Teilnehmerin im VOICE-Projekt



Individuell-biographische Perspektive

Einschränkungen und z.T. hohe Belastungen im Hinblick auf ...

- psychische Gesundheit
- soziale Beziehungen
- Bildungs- und Berufsbiographie
- sportliche Aktivität
- ...



Bedingungen und sozio-kulturelle Strukturen

- **Sportspezifische Situationen und Gelegenheiten**

z.B.

- ⇒ Berührung des Körpers während des Trainings
- ⇒ Umzieh- und Duschsituationen
- ⇒ Physiotherapie und Massagen
- ⇒ Übernachtungen während Trainingscamps
- ⇒ Einzeltrainings
- ⇒ Autofahrten



Bedingungen und sozio-kulturelle Strukturen

- Sportspezifische Situationen und Möglichkeiten
- Ungleiche Geschlechterverhältnisse

„Dein Rock ist nicht kurz genug.“



„na ja, er sei ein Mann und im Grunde genommen, könnte das ja jedem Mann passieren. Und es wäre eigentlich egal, ob es jetzt passiert wäre oder nicht, das Risiko sei ja immer da, weil er sei ja nun mal ein Mann und das wäre ja vollkommen Latte, ob er da Grenzen überschritten hat oder nicht. Das könnte ja eigentlich bei ... jedem männlichen Trainer quasi passieren. Und warum soll man da jetzt ... so eine Welle machen ...?“



Bedingungen und sozio-kulturelle Strukturen

- Sportspezifische Situationen und Möglichkeiten
- Ungleiche Geschlechterverhältnisse
- Vertrauen und Loyalität
- Familienähnliche Strukturen

“Es ist so als würde es in der Familie passieren.”

Nicola Werdenigg (2018). Ski MACHT SPIELE



Bedingungen und sozio-kulturelle Strukturen

- Sportspezifische Situationen und Möglichkeiten
- Ungleiche Geschlechterverhältnisse
- Vertrauen und Loyalität
- Familienähnliche Strukturen
- Selektionsprozesse im Sport

“du bist ausgewählt ...”



Bedingungen und sozio-kulturelle Strukturen

- Sportspezifische Situationen und Möglichkeiten
- Ungleiche Geschlechterverhältnisse
- Vertrauen und Loyalität
- Familienähnliche Strukturen
- Selektionsprozesse im Sport
- Disziplinierung des Körpers u. Fremdbestimmung

“no pain, no gain.”



„Wir waren wie Trainingsmaschinen unter [seinem] Kommando. Er hat uns beleidigt, er hat uns mit Verachtung behandelt, er hat uns auf dem Platz an unsere körperlichen Grenzen gebracht, und dann hat er nach dem Training mit uns geduscht ... Trotzdem war es egal, wenn man gewinnt. Keine Kommentare, keine Fragen, keine Beschwerden, nicht einmal von anderen Clubtrainern. Mit der Zeit haben wir es alle normalisiert!“



Bedingungen und sozio-kulturelle Strukturen

- Sportspezifische Situationen und Möglichkeiten
- Ungleiche Geschlechterverhältnisse
- Vertrauen und Loyalität
- Familienähnliche Strukturen
- Selektionsprozesse im Sport
- Disziplinierung des Körpers und Fremdbestimmung
- Schweigen und Verdecken für die Reputation

“Mir wurden 50.000 ... als Schweigegeld angeboten“
Teilnehmer im VOICE-Projekt



Gliederung

1. Hintergrund
2. Daten zur Prävalenz von sexualisierter Gewalt im Sport
3. Perspektiven von Betroffenen
4. **Schutz und Aufarbeitung**



Ganzheitliches Modell zum Schutz vor Gewalt in Organisationen

(Wolff, 2014, S. 297)



Ganzheitliches Modell zum Schutz vor Gewalt in Organisationen

(Wolff, 2014, S. 297)



Ganzheitliches Modell zum Schutz vor Gewalt in Organisationen

(Wolff, 2014, S. 297)



Bewusstseinsbildung
Verhaltenskodex
Prinzip der offenen Tür
kollegiale Supervision
...



Ganzheitliches Modell zum Schutz vor Gewalt in Organisationen

(Wolff, 2014, S. 297)



**in jedem Verein!
an jedem Stützpunkt!**



Ganzheitliches Modell zum Schutz vor Gewalt in Organisationen

(Wolff, 2014, S. 297)



Zielsetzungen einer Risiko- und Potenzialanalyse

- die Stellen und Strukturen einer Organisation entdecken, die **Risiken** für Machtmissbrauch und Gewalt beinhalten
- Die vorhandenen **Ressourcen und Potenziale** aufzeigen, die Schutz vor Gewalt ermöglichen

(Rusack, 2022)



Online-Tool zur Risiko- und Potentialanalyse

bestehend aus **acht Bereichen**:

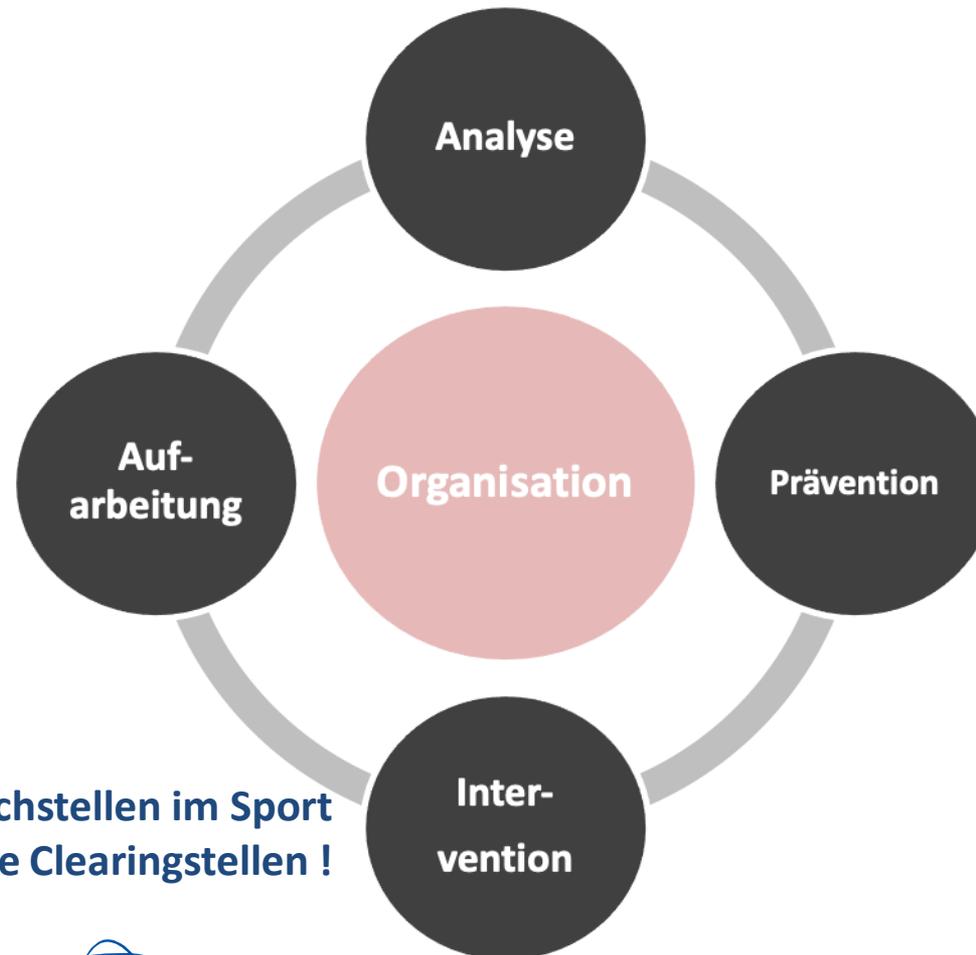
1. Mitglieder und Vereinsstruktur
2. Vereinskultur
3. Ansprechpersonen/Schutzbeauftragte
4. Beschwerdemanagement
5. Mitarbeitende
6. Mitbestimmung und Mitgestaltung
7. Spielregeln des Miteinanders
8. (Sportspezifische) Risikofaktoren



www.safe-clubs.de

Ganzheitliches Modell zum Schutz vor Gewalt in Organisationen

(Wolff, 2014, S. 297)



**Ansprechstellen im Sport
externe/unabhängige Clearingstellen !**



INFORMATION & BERATUNG

Informationen und Ansprechpersonen in den Landessportbünden/Sportjugenden; Spitzenverbänden und Verbänden mit besonderen Aufgaben (VmBA)



WÄHLEN SIE EIN BUNDESLAND





Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Prof. Dr. Bettina Rulofs
Institut für Soziologie und Genderforschung



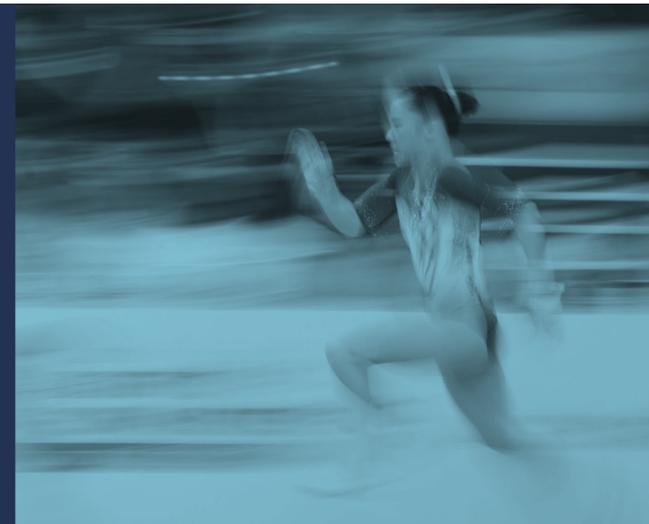
Eine Initiative von Athleten Deutschland

0800 90 90 444

Montags 11-14 Uhr · Donnerstags 16-19 Uhr
oder kontakt@anlauf-gegen-gewalt.org

DEINE GRENZE ZÄHLT. WIR SIND FÜR DICH DA.

Anlauf gegen Gewalt ist deine unabhängige Anlaufstelle, wenn du körperliche, psychische oder sexualisierte Gewalt im Spitzensport erlebst oder erlebt hast. Wir hören dir zu und begleiten dich – **anonym und vertraulich.**





DEIN HALT BEI GEWALT

WENN SPORT KEIN SAFE SPACE MEHR IST

Unabhängige Ansprechstelle für Betroffene
sexualisierter, psychischer und physischer Gewalt im Sport



Telefonische Beratung



Online-Beratung



Beratung vor Ort



Ganzheitliches Modell zum Schutz vor Gewalt in Organisationen

(Wolff, 2014, S. 297)

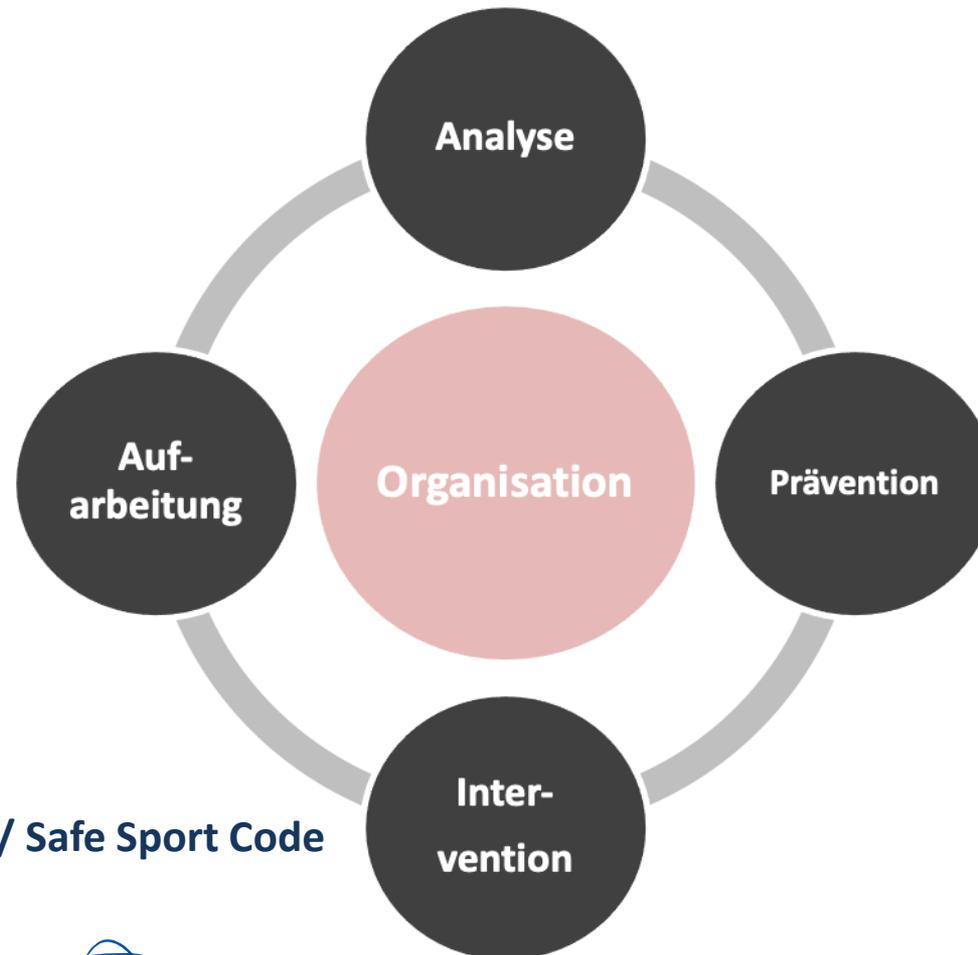


**Vertrauenspersonen
im nahen Umfeld
Zuhören
ein offenes Ohr haben**



Ganzheitliches Modell zum Schutz vor Gewalt in Organisationen

(Wolff, 2014, S. 297)



Regelwerke / Safe Sport Code

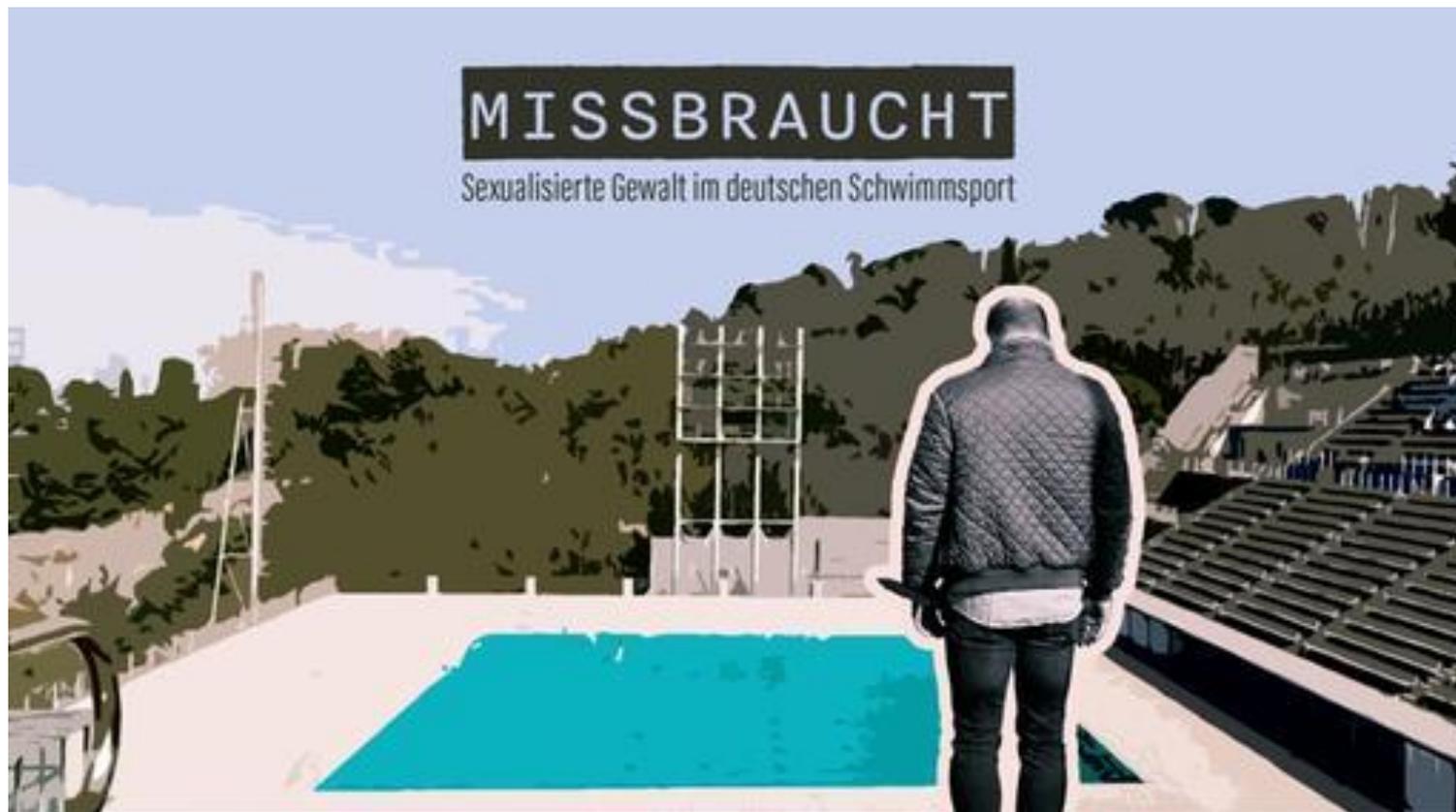


Ganzheitliches Modell zum Schutz vor Gewalt in Organisationen

(Wolff, 2014, S. 297)

systematische
Aufarbeitung
vorhandener
Fälle!





Seppelt u.a.; ARD-Sportschau, 2022

Sexualisierte Gewalt im Sport

Aufarbeitungskommission fordert wegen Fall Jan Hempel »gläserne Schwimmhalle«

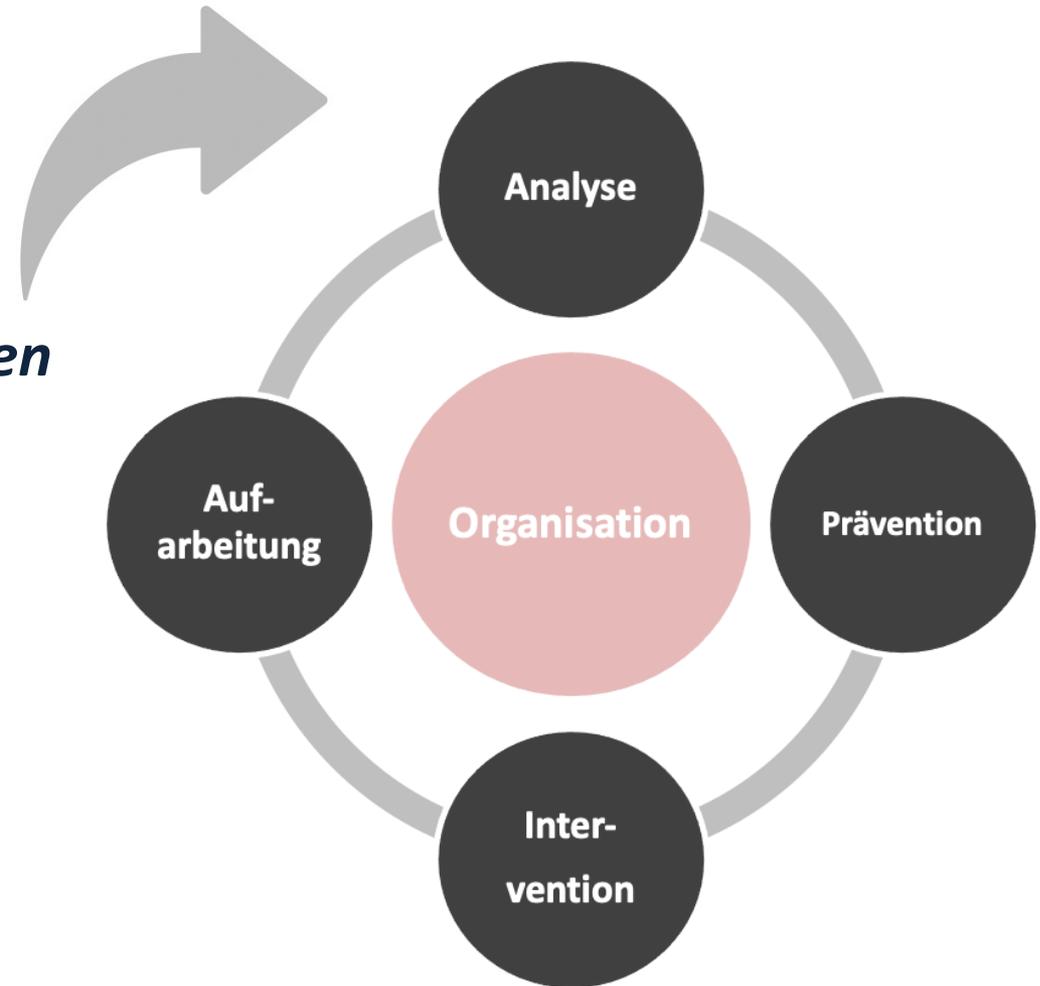
Der Ex-Wasserspringer Jan Hempel wurde von seinem Trainer jahrelang missbraucht. Nun hat eine Kommission den Skandal 18 Monate lang aufgearbeitet – und fordert den DSV auf, Kinder und Jugendliche besser zu schützen.

30.10.2024, 12.56 Uhr



Schlussbemerkung

*Aufarbeitung von Fällen
als zentrale Quelle für
die Entwicklung
von Wissen zum
Schutz vor Gewalt !*



Zeit für Fragen und Diskussion !



Telefonische Beratung

0800 11 222 00

Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr

Do 15-17 Uhr



0800 90 90 444

Mo-Mi 9-13 Uhr · Di & Do 16-20 Uhr

oder kontakt@anlauf-gegen-gewalt.org



Kontakt :

rulofs@dshs-koeln.de



Literatur:

Galtung, J. (1975). *Strukturelle Gewalt*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Hartill, M., Rulofs, B., Lang, M., Vertommen, T., Allroggen, M., Cirera, E., Diketmueller, R., Kampen, J., Kohl, A., Martin, M., Nanu, I., Neeten, M., Sage, D., Stativa, E. (2021). [CASES: Child abuse in sport: European Statistics – Project Report](#). Ormskirk, UK: Edge Hill University.

Imbusch, P. (2017). Strukturelle Gewalt. Plädoyer für einen unterschätzten Begriff. *Mittelweg* 36, 16(3), 28-51.

Rulofs, B. ... Allroggen, M. (2022). [SicherImSport. Sexualisierte Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im organisierten Sport. Häufigkeiten und Formen sowie der Status Quo der Prävention und Intervention](#). Köln & Ulm: Deutsche Sporthochschule Köln & Universitätsklinikum Ulm.

Rusack, T. u.a. (2022) *Schutzkonzepte in der Offenen Jugendarbeit – Persönliche Rechte junger Menschen stärken*. Weinheim: Beltz Juventa.

Wolff, Mechthild (2014). Sexueller Missbrauch in Institutionen – bisherige Problematisierungen des Themas und die Entwicklung am Runden Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch“. In J. M. Fegert, U. Hoffmann, E. König, J. Niehues & H. Liebhardt (Hrsg.), *Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen – ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich* (S. 293-298). Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.

